

Ablauf der Munitionskontrolle:

1. Aus dem Munitionsvorrat des Schützen werden mindestens 3 Patronen entnommen.
2. Die Patronen werden mit einem permanenten Filzstift mit der Startnummer der Teilnehmerin / des Teilnehmers markiert.
3. Das Kopfteil des Protokollblatts wird ausgefüllt und von Starter/in und Schießleiter/in unterschrieben.
4. Die Probe wird zusammen mit dem Protokollblatt vom Schießleiter der Munitionskontrolle übergeben.
5. Die Starterin / der Starter darf beim Verlauf der Munitionskontrolle anwesend sein.
6. Bei geraden Hülsen ohne Hülsenschulter wird die Kante des Hülsenhalses mit einem permanenten Filzstift auf dem Geschoss* gekennzeichnet.
7. Die Patronen werden mit geeignetem Werkzeug delaboriert.
(Fehlt dem Veranstalter eine Person mit entsprechender Erlaubnis, ist dies vom Wiederlader selbst durchzuführen. Wird dies vom Schützen verweigert oder als nicht möglich erklärt, darf die Munition nicht verwendet werden, bzw. wird bei schon beendetem Wettkampf eine Disqualifikation ausgesprochen.)
8. Die gewonnenen Komponenten Geschoss, Treibladungspulver und Hülse werden sortiert.
9. Die gewonnenen Komponenten werden einer Sichtprüfung unterzogen, das Ergebnis wird auf dem Protokoll dokumentiert.
10. Die Probe des Ladeverhältnis erfolgt experimentell:
Das aus drei Patronen gewonnene Pulver wird versucht in zwei Hülsen zu füllen. Das Pulver aus drei Patronen muss genügen um zwei Hülsen bis zur unteren Kante des Hülsenhalses zu füllen. Sofern dies gelingt, oder das Pulver sogar über den Hülsenrand "ausläuft" ist das Ladeverhältnis in Ordnung, die Munition darf verwendet werden.
11. Falls es sich um gerade Hülsen ohne Hülsenschulter handelt, gilt die Setztiefe (Länge Markierung* Hülsenhals am Geschoss zu Geschoßboden) in Millimeter vom Hülsenrand Richtung Pulverraum gemessen als Marke, bis zu welcher der Pulverstand in beiden befüllten Hülsen mindestens reichen muss - Maximale Füllhöhe.
12. Das Ergebnis der Prüfung muss am selben Tag der Probenahme, spätestens aber eine halbe Stunde nach Ende des Wettkampfs mitgeteilt, oder unter Angabe der Startnummer durch Aushang am Wettkampfort veröffentlicht werden.